

aus unserem Archiv vom 21. Januar 2011

Bitburger Projekte ohne Zug

Von unserer Redakteurin Dagmar Schommer

Um einige Ideen, die einst in Bitburg für Furore gesorgt haben, ist es verdächtig still geworden. Der TV bilanziert, was aus den unvollendeten Projekten geworden ist - von der Modernisierung des Bahnhofs über das "Haus der Bildung" bis zum Ausbau des Flugplatzes zum großen "Bit-Airport".



Nicht nur die Modernisierung des Erdorfer Bahnhofs steht in Bitburg auf dem Wartegleis. Es gibt etliche unvollendete Projekte. TV-Foto: Archiv/Uwe Hentschel

Bitburg. In Bitburg gibt es etliche Ideen, die angedacht, aber noch nicht umgesetzt sind. "Eine Stadt ist nie fertig und deshalb immer unvollendet", sagt Bürgermeister Joachim Kandels. In Anlehnung an Schuberts 8. Sinfonie, "Die Unvollendete" (siehe Extra), nimmt der Stadt-Chef acht unvollendete Projekte unter die Lupe:

Haus der Bildung: Anfang 2008 war erstmals die Rede von einem Haus der Bildung, das Kindergarten und Grundschule im Ganztagsbetrieb unter einem Dach vereint. "Die Idee verfolgen wird derzeit nicht weiter", sagt Kandels und stellt in Aussicht, dass ein "Haus der Bildung" noch mal Thema werden könnte, wenn 2015 die Housing frei wird.

Energie aus Bitburg: Mitte 2008 hatten Stadtrat und Werkausschuss sich im pfälzischen Enkenbach-Alsenborn über Möglichkeiten informiert, wie eine Kommune zur Energie-Selbstversorger-Gemeinde werden kann. "Grüne Energie aus Bitburg für Bitburg" lautete die Losung. Davon ist nicht viel geblieben. "Wir denken über Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern nach", sagt Kandels. Beschlossen ist noch nichts. Derzeit holt die Verwaltung Angebote ein. Zudem wird eine energetische Sanierung der Gemeinschaftshäuser in Matzen und Erdorf geprüft. Die große "grüne Revolution" ist vorerst aber kein Thema mehr.

Nord-Ost-Tangente: Auf dem Wartegleis befindet sich auch die Umgehungsstraße, die B 51 und B 50 verbinden soll, die Nord-Ost-Tangente. "Wir hoffen, dass die Straße bald Baurecht erlangt", sagt Kandels. Gebaut wird davon unabhängig dieses Frühjahr der Kreisel an der B 50/Albachstraße, der auch bereits einen Arm für die Tangente erhält. Kandels: "Wir wollen die gefährliche Kreuzung entschärfen."

Altes Aldi-Gebäude: 2006 hat die Stadt das rund 1700 Quadratmeter große Grundstück samt Gebäude des ehemaligen Aldi-Markts am Beda-Platz für 360 000 Euro gekauft. "Bisher gibt es dafür keinen Investor", sagt Kandels, der sich aber freut, dass die Post Interesse hat, das Gebäude während der Postplatz-Umgestaltung vorübergehend als Mieter zu nutzen. Die Verhandlungen laufen.

Bit-Airport: Wenig Neues gibt es derzeit auch von den Plänen von Frank Lamparski, der den Bitburger Flugplatz zum Fracht- und Passagierflughafen Bit-Airport ausbauen will. "Alles wartet gespannt auf seinen Businessplan, den er bis Ende des Jahres vorlegen muss. Erst wenn der geprüft wurde, entscheidet die Stadt, ob sie ihre Anteile an der Flugplatz GmbH verkauft", sagt Kandels und ergänzt: "Ich könnte mir vorstellen, dass Lamparski es schafft."

Bahnhofssanierung: Im Herbst 2010 hat der Bauausschuss eine Entscheidung zur Modernisierung des Erdorfer Bahnhofs vertagt. Unter anderem sollen die Gleise erhöht werden, um ein ebenerdiges Einsteigen in die Züge zu

ermöglichen. Im Haushalt 2011 stehen dafür rund 160 000 Euro bereit - und weitere rund 160 000 Euro für 2012. "Über den Vertrag für Planung und Finanzierung soll der Bauausschuss im Februar erneut entscheiden", sagt Kandels. Baubeginn könnte 2012 sein.

Innenstadt-Ring: Im Zeitalter linksdrehender Joghurt-Kulturen kam die Idee eines linksdrehenden Verkehrsringes für Bitburgs Innenstadt auf. Danach sollen die Straßen rund um die Innenstadt zu Einbahnstraßen werden, in denen der Verkehr dann linksdrehend läuft. "Ich fände das gut, aber dafür müssen wir erst den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt bekommen. Und dafür brauchen wir die Nord-Ost-Tangente. Laut Verkehrsgutachten ist der Innenstadt-Ring nur mit der Tangente sinnvoll", sagt Kandels. Und so hängt diese Idee mit der Umgehungsstraße in der Warteschleife.

Postplatz-Umgestaltung: Ursprünglich war es mal das Ziel, dass bereits dieses Frühjahr die Bauarbeiten auf dem zentralen Innenstadt-Platz an der Post starten. Doch das hat sich verzögert. Kommunalwahl und Entscheidungsschwierigkeiten bei der Frage um Abriss oder Erhalt des alten Postgebäudes haben einen Beschluss hinausgezögert. "Hier wurde ein gewaltiger Schritt getan", sagt Kandels: Inzwischen läuft der Investoren-Architekten-Wettbewerb. Im Februar wollen wir die eingegangenen Vorschläge sondieren." Der Stadt-Chef geht davon aus, dass noch dieses Jahr eine Entscheidung für einen Investor fällt und 2012 die Bauarbeiten starten.

EXTRA Die Unvollendete: Die 8. Sinfonie von Franz Schubert (1763 bis 1828) trägt den Beinamen "Die Unvollendete", weil sie nur aus zwei statt der üblichen vier Sätze besteht. Sie ist eines der meistgespielten Orchesterwerke.